

Die Rotbuche - Laubbaum

Steckbrief

Name: Rotbuche

Lateinischer Name: *Fagus sylvatica*

Anzahl der Arten: ca. 250 Buchenarten

Verbreitungsgebiet: Europa

Früchte: Bucheckern

Blütezeit: April-Mai

Höhe: 30-40 m

Alter: bis zu 300 Jahre

Eigenschaften der Rinde: weißlich-grau bis rötlich

Eigenschaften des Holz: gleichmäßig gemastert

Standorte des Baumes: kalkreiche Böden

Blatt: wellige Blätter, 5-11 cm lang, 3-8 cm breit



Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) ist eine in Mitteleuropa heimische Baumart und zugleich der in Deutschland häufigste Laubbaum. Der Name "**Rotbuche**" hat seinen Ursprung übrigens nicht vom roten Herbstlaub, sondern von der leicht rötlichen Holzfarbe. Mit einem Alter von bis zu 300 Jahren gehören Rotbuchen im europäischen Vergleich zu den überdurchschnittlich altwerdenden Bäumen.

Für die Wirtschaft hat Buchenholz im Bereich der Möbelindustrie einen besonderen Wert, weil Buchen unter guten Bedingungen dicke, astfreie Stämme ausbilden. Aber auch zur Herstellung von Holzkohle eignet sich insbesondere Rotbuchenholz.

Ihren großen Bekanntheitsgrad haben Buchen ihren Früchten, den Bucheckern, zu verdanken. Obwohl früher in Hungerperioden nicht selten Bucheckern auf dem Nahrungsplan standen, ist von einem Verzehr abzuraten. Die leicht oval-eckigen Früchte enthalten neben dem reizenden Gift Fagin auch in geringen Mengen Oxalsäure. Demgegenüber sind die Bucheckern für Tiere nicht in dem Maße giftig wie für den Menschen und werden u.a. von Nagetieren als Wintervorräte genutzt.